



Für Sandro Hunziker und die Schlierener soll es künftig aufwärtsgehen.

OTTO LÜSCHER/ARCHIV

Heikles Thema mit fünf Stellen

Faustball Schlieren denkt an die Verpflichtung eines teuren Trainers – für die Männer

VON RAPHAEL BIERMAYR

Das Problem ist der Erfolg der Frauen. Das bestätigt Vereinspräsident Daniel Laubi, meint das aber nicht verächtlich. Darum gehts: Der STV Schlieren spielt seit längerem mit dem Gedanken, einen externen Trainer zu engagieren, der das Männerteam voranbringen soll. Im letzten Herbst hat Laubi auf der Vereinshomepage ein entsprechendes Inserat geschaltet, «um damit mal den Markt zu testen», wie er sagt. Die Resonanz habe ihn überrascht. «Es haben sich sogar Nationaltrainer und -spieler gemeldet.» Laubi hat aus den Gesprächen die Erkenntnis gewonnen, dass man «eine Menge Geld in die Hand nehmen muss», um sich einen Topmann leisten zu können. Konkrete Zahlen will er nicht nennen. Gemäss einem Szenekenner kann ein NLA-Trainer durchaus 15 000 Franken oder mehr pro Jahr kosten.

Mit 17 Schweizer-Meister-Titeln auf dem Feld und in der Halle sowie mit acht Europacupmedaillen sind jedoch die Frauen das klare Aushängeschild

des Vereins. Die Männer können lediglich einige NLB-Meistertitel dageghalten. Die Schlieremerinnen werden seit Jahren von Simone Eicher respektive Sabine Pfister trainiert: Interne Lösungen, die nur leicht entschädigt werden. Sollte nun also für viel Geld ein Männertrainer verpflichtet werden, ist Feu-

VOR DER FRAUEN-NLA-SAISON

Das Comeback einer Grossen

Bei den Schlieremerinnen gibt es vor der am Sonntag beginnenden NLA-Saison bedeutende Änderungen im Team: Sabine Pfister kehrt nach drei Jahren aufs Spielfeld zurück. Die 60-fache Ex-Nationalspielerin legte schwangerschaftshalber eine Pause ein, bevor sie sich immer wieder mit Verletzungen herum-schlagen musste und sich auf das Coaching konzentrierte. Pfister ersetzt gewissermassen Michelle Fedier. Die Nationalschlägerin fehlt we-

er im Dach. Daniel Laubi ist das bewusst, deshalb will er die Angelegenheit zuerst im Verein besprechen. Eine Möglichkeit sei, die Trainer beider Teams zu entschädigen – wenn sich das finanziell ermöglichen lässt. Die Entscheidung darüber werde im Sommer gefällt. Dem Vorstand der Schlieremer

gehört seit neuestem auch NLB-Spieler Christian Steuer an. Als Sportchef für die erste und zweite Mannschaft steht er für die erste konkrete Massnahme für den anvisierten Aufbruch im Männerbereich. Das Ziel ist gemäss Laubi das Erreichen der Aufstiegsrunde zur NLA in zwei, drei Jahren.

Ein grosses Talent gibt Hoffnung

Zukunftsmusik. Zunächst gilt es, den Abstieg in die 1. Liga zu verhindern. Am Samstag beginnt die Saison in Rebstein. «Es wird härter als in der letzten Saison», ist Laubi überzeugt. Der Vereinspräsident, der selbst noch in der fünften Mannschaft in der 3. Liga aktiv ist, setzt grosse Hoffnungen in Swen Aebersold – buchstäblich grosse: Der 19-jährige Schläger, der im letzten Jahr schon im NLB-Team eingesetzt wurde, misst mittlerweile 2,02 Meter. «Er kann der kommende Mann in der Schweiz werden», sagt Laubi. Vielleicht wird Aebersold ja dereinst der Leader eines Schlieremer Männerteams in der NLA sein. Ein solches gab es seit mittlerweile zehn Jahren nicht mehr.



Blüten zwischen Betagten

Wasserfahren Die Pontoniere Dietikon blicken dem «Eidgenössischen» hoffnungsvoll entgegen – nicht unbedingt aus sportlicher Sicht.

VON RAPHAEL BIERMAYR

Ivo Isenring blickt prüfend aus dem Fenster des schmucken Vereinshauses. Die reissende Limmat führt dieser Tage viel und dreckiges Wasser, die Folgen der starken Niederschläge der letzten Tage. Wer – wie der Pressechef Isenring – ein altgedienter Pontonier ist, lässt sich davon aber nicht beirren und bestellt seinen Fahrpartner zum Training.

und die ansässige Pontoniersektion wird immer älter. Letzteres könnte überholt sein. Draussen vor dem Haus machen vier Jugendliche Trockenübungen. Zum Saisonhöhepunkt, dem Eidgenössischen Wettfahren am letzten Juniwochenende, sollen sie mit den Routiniers im Sektionsfahren antreten. In jenem stellt jeder Verein mehrere Crews mit je vier Mann. Wenn eines der Boote ein kleinerer Weidling – für Fahrer unter 20 Jahren – ist, gibt das einen Bonus: eine Art Prämie für Jugendförderung. Die Diëtiker hatten gemäss Isenring seit mindestens zehn Jahren keinen Weidling mehr im Sektionsfahren am Start. Inmitten der betagten Männer wächst also etwas heran.

Zu den vier Jungfahrern gehört das

Reitsport, GP Zürich Entfesselter Halling River siegt

Nachdem Halling River bereits das Hauptereignis des Fehraltorfer Ostermeetings gewonnen hatte, siegte der Fuchswallach des Urdorfers René Leiser nun auch im Dielsdorfer Grand Prix (2300 Meter/25 000 Franken). Auf der Zielgeraden verabschiedete sich Halling River von den Gegnern, als handle es sich dabei um drittklassige Amateurpferde. Geritten wurde der Sieger von der Bündnerin Silvia Casanova, die diesen Frühling neu zum Team von Championtrainer Miro Weiss (Stall in Urdorf) gestossen ist. Für Weiss war es ein ausserordentlicher Tag. In den vier Flachrennen gelangen seinen Pferden drei Doppelsiege und in den Swiss 2000 Guineas belegten zwei seiner Schützlinge die Ränge zwei und drei. (WB)

Kunstturnen

Hochkarätiger Anlass in Bonstetten

Am 9. und 10. Mai geht es im Sportzentrum Schachen in Bonstetten hoch zu und her. Es werden gegen 450 Turnerinnen aus der ganzen Schweiz turnen. Da der Wettkampf als Qualifikation für die Schweizer Meisterschaft gilt, werden auch Kaderturnerinnen am Start sein. Die Kutu Urdorf organisiert den Grossanlass, der Eintritt ist frei. (NCH)

Zeitpläne: www.kutu-urdorf.ch

SPORTSERVICE

FUSSBALL

3. Liga, Gruppe 2, Birmensdorf - Croatia 4:1. Morava - Kosova II nach Redaktionsschluss.

1. Birmensdorf	16	11	0	5	53:28	33
2. Oetwil-Geroldswil	15	9	5	1	28:16	32
3. Morava	15	9	3	3	31:19	30
4. Wiedikon	16	8	3	5	44:26	27
5. Croatia	16	7	5	4	32:28	26
6. Kosova II	15	7	3	5	28:24	24
7. Espanol Iberia	16	6	2	8	27:37	20
8. Altstetten II	15	6	1	8	25:32	19
9. Engstringen	15	6	1	8	33:38	19
10. Albisrieden	15	3	4	8	16:25	13
11. Industria Turicum	16	4	3	9	24:38	12
12. Benfica Clube	15	1	2	12	15:41	5

TENNIS

Interclub, 1. Runde: Männer 35+, NLB, Fröhberg - Weihermatt 7:2, 45+, NLC, Gruppe 2, Wohlensee - Utikon 4:3, Gruppe 3, Weihermatt - Arlesheim 2:5, 55+, NLB, Airport Bassersdorf - Schlieren 5:1, Frauen, NLC, Brugg - Weihermatt 2:4, 40+, NLC, Suhr - Dietikon 2:4, 50+, NLB, Rapperswil - Schlieren 6:0.



Online: Der Artikel zum gestrigen Spiel von Birmensdorf

FISCHESSEN

Die Pontoniere Dietikon eröffnen ihre

